

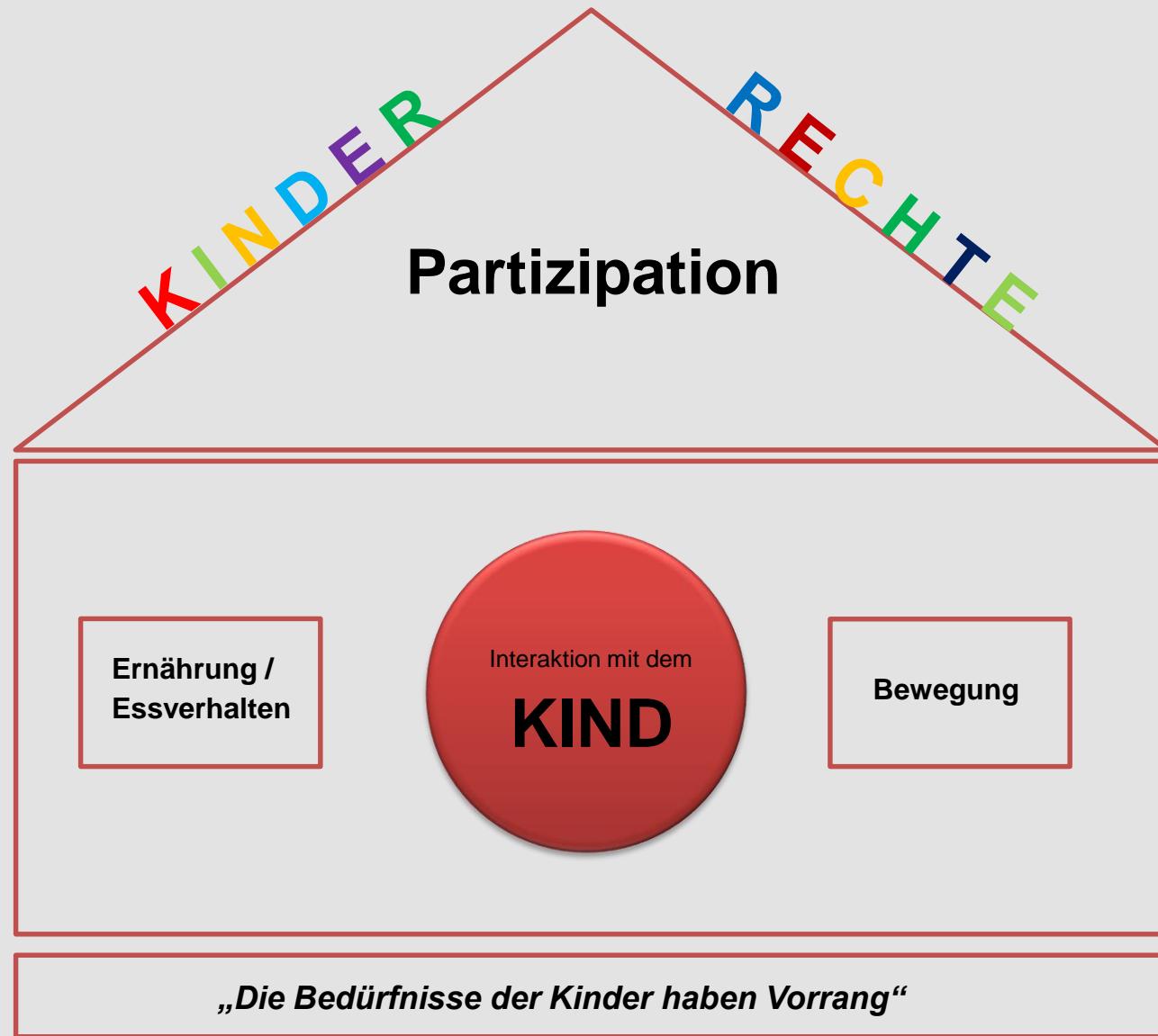


Die Pädagogischen Standards der Städtischen Kindertageseinrichtungen



Städtische
Kindertageseinrichtungen

www.luebeck.de/kita



Wahrung der Kinderrechte

- Die Kinderrechte haben einen festen Platz im Kita-Alltag
 - Fachkräfte verbalisieren die Kinderrechte im Umgang mit den Kindern
 - Materialien (z.B. Bücher), Routinen (z.B. Kinderrechte im Mitmachkreis) und Visualisierungen (z.B. Plakate für Kinder und Eltern) stellen die Präsenz der Kindgerechte im Alltag sicher
- Folgende Kinderrechte stehen in der Kita im Fokus: Unversehrtheit & Schutz, Beteiligung, Ruhe & Schlafen, Ungestörtes Spiel & Freizeit, Eigene Erfahrungen machen können, Bildung, Teilhabe und Chancengerechtigkeit



Grundsätzliche Partizipation

- Kinder entscheiden darüber, was sie selbst betrifft z.B. bei Themen wie: Spielzeug, Projekte, Speiseplan, Körper, Raumgestaltung
- Regeln können situativ mit den Kindern aufgestellt werden
- Pädagogische Fachkräfte sind Berater:innen / Begleiter:innen
- Kinder dürfen sich selbst erfahren
- Der Mitmachkreis wird für die Beteiligung der Kinder genutzt
- Alles findet auf Augenhöhe der Kinder statt
- Alle Regeln werden für und mit den Kindern visualisiert



Interaktion mit dem/n Kinder/n

- Dem Kind die volle Aufmerksamkeit schenken
- Kinder in ihren Anliegen ernst nehmen
- Sich auf die Augenhöhe der Kinder begeben
- Kinder als eigene Persönlichkeiten achten
- Freundlichen, wahrhaftigen und professionellen (laut Bildungsleitlinien) Umgang in Ton, Wort, Mimik und Gestik mit den Kindern pflegen



Bewegung

- Die individuelle Bedürfnislage aller Kinder erkennen und Bewegung jederzeit zu ermöglichen ist dauerhaft die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte
- Jede Kita muss dies in Organisation und Personaleinsatz berücksichtigen und realisieren



Ernährung / Essverhalten

- Das Frühstück wird in einem festgelegten Zeitraum angeboten, in dem die Kinder für sich bestimmen, wann sie essen möchten
- Die Kinder dürfen selbst entscheiden, ob, wie viel und was sie von den angebotenen Speisen essen. Die Kinder dürfen selbst auffüllen
- Ein sättigendes Alternativ-Angebot steht zur Verfügung
- Kinder haben freien Zugang zu Getränken / Wasser



Bedürfnisse der Kinder haben Vorrang

- Die Fachkräfte sind bei und mit den Kindern
- Beispiel: Die Kinder gehen raus, wann sie möchten
- Die Pädagogischen Fachkräfte nehmen die Bedürfnisse der Kinder wahr, dabei werden sie in ihrer Person und ihren individuellen Bedürfnissen respektiert und geachtet
- Kinder müssen ihren Emotionen nachgehen können, die pädagogischen Fachkräfte unterstützen und begleiten sie dabei
- Kinder werden ermutigt ihre Gefühle und Bedürfnisse zu benennen und für sie einzustehen

